



## Medieninformation

### **INFLUENCER DER RENAISSANCE**

**Was fasziniert zeitgenössische Künstler an alten Meistern? Der Katalog »Comeback. Kunsthistorische Renaissancen« zur gleichnamigen Ausstellung in der Kunsthalle Tübingen gibt Antworten.**

Bielefeld/Berlin 1. August 2019 – Zeiten des Umbruchs erzeugen den Wunsch nach Bewahrung, nach Manifestation und Dauer – nach kultureller Erinnerung. Dementsprechend hat historisches in unserer Gegenwart Konjunktur: In Werbung, Mode und Filmwelt wird das »Alte« als das Authentische in Opposition zu einer in Massen produzierten Einheitskultur in Stellung gebracht.

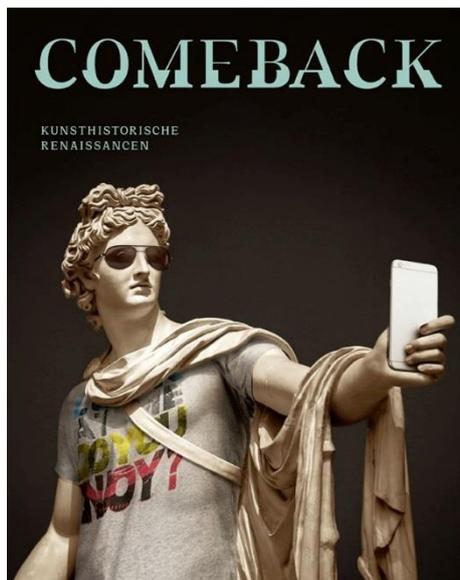
Im Zeitalter digitaler Medien, in dem es jedem möglich ist, nach Belieben auf das Bildreservoir der Kunstgeschichte zurückzugreifen, scheinen kunsthistorische Traditionen jedoch nicht nur für die Kulturelite, sondern auch für die breite Bevölkerung eine neue gesellschaftliche Bedeutung zu haben. Antike Kunst und Alte Meister werden immer häufiger in der Mode-, Film- und Popkultur aufgegriffen, um traditionslose Produkte zu veredeln oder Stars intellektuelle Tiefe zu verleihen.

Auch in der Gegenwartskunst erlebt die Kunst vergangener Jahrhunderte eine Renaissance. Bereits in den 1970er-Jahren griffen Andy Warhol oder Birgit Jürgenssen beispielsweise das kunsthistorische Erbe im Zuge einer ersten Retrowelle auf. Damals noch überwiegend aus einer kulturkritischen Haltung heraus. Mit seriellen Mona Lisas oder feminisierten Heiligen wiesen sie auf die Kommerzialisierung und die gesellschaftsabhängige Konstruktion von Identität in überlieferten patriarchalischen Ordnungen hin.

Die Kunstschaffenden heute wenden sich den alten Meistern aus einem anderen Selbstverständnis zu: Gemälde vergangener Epochen werden aktuell nicht nur kopiert und verfremdet, sondern in freierer und spielerischer Art und Weise mit Blick auf die Zukunft für die Gegenwart produktiv gemacht. »Die Künstler und Künstlerinnen versuchen sich aus einer Faszination für alte Meister heraus mit der Vergangenheit zu verbinden und einen individuellen Zugang zu finden,« erklärt Dr. Nicole Fritz, Direktorin und Vorsitzende der Stiftung Kunsthalle Tübingen sowie Kuratorin der Ausstellung und Herausgeberin des Katalogs »Comeback. Kunsthistorische Renaissancen«. Nicht selten nutzen sie für ihre Positionen auch performative Strategien sowie fotografische oder filmische Medien.

»Comeback. Kunsthistorische Renaissancen« hinterfragt, was von den Ikonen der Kunstgeschichte bleibt, wenn sie durch einen Filter verschiedener Kulturen und Zeiten geschickt werden. Die Publikation nimmt vornehmlich die zeitgenössischen Rückgriffe auf alte Meister von der Antike bis ins 19. Jahrhundert in den Blick und präsentiert die mehr als 100 Werke themenspezifisch nach den Bereichen Appropriation als Reanimation, Appropriation als Identifikation und Appropriation als Partizipation.

Mit dabei sind unter anderem Werke von Philip Akkerman, Irene Andessner, José Manuel Ballester, Glenn Brown, Léo Caillard, Wim Delvoye, Slawomir Elsner, Hans-Peter Feldmann, Jochen Flinzer, Christian Jankowski, Liane Lang, Liza Lou, Pia Maria Martin, Brigitte Maria Mayer, Chantal Michel, Jean-Luc Moerman, Yasumasa Morimura, Ciprian Mureșan, Agathe Pitié, Antoine Roegiers, Markus Schinwald, Cindy Sherman, Yinka Shonibare CBE, Hiroshi Sugimoto, Ged Quinn sowie Kehinde Wiley.



## **Comeback. Kunsthistorische Renaissance**

ISBN 978-3-7356-0595-5

Hardcover

22 × 28,5 cm

176 Seiten

Deutsch

### **Herausgeber**

Nicole Fritz, Kunsthalle Tübingen

### **Gestaltung von**

BUERO NOC, Berlin

### **Ausstellung**

20. Juli – 10. November 2019, Kunsthalle Tübingen

## **KERBER VERLAG**

Der KERBER Verlag ist ein unabhängiger, internationaler Kunstbuchverlag mit Dependancen in Bielefeld und Berlin. Seit 1985 veröffentlicht KERBER in enger Zusammenarbeit mit Künstlern, Gestaltern, Galerien, Museen und Stiftungen hochwertig ausgestattete Bücher zu zeitgenössischer und moderner Kunst sowie zu Fotografie und Kultur.

Die rund 120 neuen Titel im Jahr werden mit größter Sorgfalt und höchsten Qualitätsansprüchen in der eigenen Druckerei hergestellt. Dank starker Partner und einem dichten Vertriebsnetzwerk mit mehr als 30 Ländervertretungen sind KERBER Bücher weltweit erhältlich sowie auf allen relevanten Buchmessen – u.a. Berlin, Frankfurt, London, New York, Paris, Peking, Wien – vertreten.

Im Rahmen einer eigenen Collector's Edition werden darüber hinaus regelmäßig limitierte Arbeiten von renommierten sowie aufstrebenden Künstlern angeboten.

[www.kerberverlag.com](http://www.kerberverlag.com)

## **PRESSEKONTAKT**

Sara Buschmann

PR & Marketing

+49 (0)521-95 00 814

[sara.buschmann@kerberverlag.com](mailto:sara.buschmann@kerberverlag.com)